



Eckhard Gnodtke
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Pflegebonus durch Landesmittel aufstocken!

Berlin, 14.05.2020

Bezug:
Anlagen:

Eckhard Gnodtke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-75297
Fax: +49 30 227-70297
eckhard.gnodtke@bundestag.de

Wahlkreisbüro Salzwedel:

Lohteich 35
29410 Salzwedel
Telefon: +49 3901-3939540
Fax: +49 3901-3939542
eckhard.gnodtke.wk01@bundestag.de

Wahlkreisbüro Stendal:

Bismarckstraße 19
39576 Stendal
Telefon: +49 3931-4931180
Fax: +49 3931-4931182
eckhard.gnodtke.wk02@bundestag.de

Der Bundestag hat heute mit der Verabschiedung des Zweiten Bevölkerungsschutzgesetzes den Pflegebonus im Umfang von bis zu 1500€ pro Pflegekraft beschlossen. Während der Bund über die Kranken- und Pflegeversicherungen ca. 1 Mrd. € gibt und so 1000€/Pflegekraft finanziert, ist die Finanzierung der restlichen 500€ auf Landesebene weiterhin strittig. Denn die Pflegeunternehmen haben solche zusätzliche Ausgaben in der Regel in Ihrer Kalkulation nicht „eingepreist“. Drei Bundesländer, Bayern, Bremen und Berlin, haben bereits beschlossen, den Bonus durch Landesmittel i.H.v. jeweils 500 Eur/Pflegekraft aufzustocken. Sachsen und das Saarland planen dies ebenfalls. „Es stellt sich also die Frage, warum Sachsen-Anhalt es nicht genauso handhabt“, so der Bundestagsabgeordnete Eckhard Gnodtke.

Er verwies darauf, dass es am Haushalt des Sozialministeriums nicht liegen könne, denn: „Frau Ministerin Grimm-Benne hat 2017 das Programm „Soziale Arbeit“ über mehr als 27 Mio. Euro aufgelegt, welches es als stinknormales ESF-Programm hätte gestalten können. Das heißt, die Mittel hierfür hätte man auch von der EU bekommen können. Darüber hinaus hat der Bund seit Anfang 2019 ein Programm für Langzeitarbeitslose im Umfang von 4 Mrd. € aufgelegt, mit der gleichen Zielrichtung wie „Soziale Arbeit“. Man hat also überflüssigerweise Ausgaben aus Landesmitteln getätigt. Jetzt scheint das Geld zu fehlen!“